

Weltladen "Fair miteinander e.V."
Pfarrzentrum St. Severin
Ludwig-Thoma-Str. 2
83404 Ainring
Vorsitzende: Rosemarie Pscheidl



Frau

Dr. Bärbel Kofler, MdB

Kniebos 3

83278 Traunstein

Mitterfelden, den 04.08.2016

Wir bitten Frau Dr. Kofler als Menschenrechtsbeauftragte und Abgeordnete des Deutschen Bundestages, Father Shay Cullen für die Nominierung des Friedensnobelpreises vorzuschlagen, da er herausragende, vielfältige und nachhaltige Leistungen zur Verbesserung der humanen, sozialen, ökologischen, kulturellen und wirtschaftlichen Situation der philippinischen Bevölkerung, insbesondere der Armen, Benachteiligten und Misshandelten erbracht hat.

„Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, verändern das Gesicht der Welt.“

Sprichwort der Xhosa

Aber einer muss den ersten Schritt tun und die weiteren Schritte begleiten - und das ist Father Shay Cullen.

Sehr geehrte Frau Bundestagsabgeordnete Dr. Kofler,

Wir wenden uns an Sie, weil Sie in Ihrer Funktion als Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung den Mangel an Frieden in der Welt kennen, ebenso wie die Entwicklungsprojekte, die diesem Mangel entgegenwirken, und weil wir wissen, dass Ihnen dies alles ein großes Anliegen ist.

Wir vom Weltladen Mitterfelden pflegen eine intensive, freundschaftliche Beziehung und Zusammenarbeit mit Father Shay Cullen in den Philippinen. Das uneingeschränkte und uneigennützig Einbringen seiner gesamten eigenen Existenz in den Dienst seiner Sache, vor allem sein unermüdlicher Einsatz für Kinder, Jugendliche und Kleinbauern, bzw. für ein menschenwürdiges Leben der Bewohner in den Philippinen bewegt uns tief. Daher möchten wir Sie bitten, ihn ein weiteres Mal zur Nominierung für den Friedensnobelpreis vorzuschlagen. Wir, das ist der Weltladen „Fair miteinander e.V.“ Mitterfelden, der von der bayerischen Staatskanzlei im Mai 2016

gemeinsam mit neun weiteren Initiativen für den „Bayerischen Eine Welt-Preis 2016“ nominiert und mit einer Urkunde ausgezeichnet wurde, der Freundeskreis „Eine Welt Ainring“ und die Fairtrade-Gemeinde Ainring.

Folgende Gründe führen wir dafür an:

1. Der Mensch Shay Cullen – „Initiator, Promotor und Protektor“

Die Arbeit von Father Shay Cullen, der in absoluter Stille und Bescheidenheit **seit 47 Jahren** sehr viel bewegt, sollte durch die Verleihung dieses Preises eine außergewöhnliche **Anerkennung** erfahren.

Gleichzeitig entstünde eine Plattform zur Weckung und Stärkung des öffentlichen Bewusstseins und Interesses für seine Ideale. So kann weltweit auf seine wichtige Arbeit aufmerksam gemacht werden, die für andere beispielhaft sein sollte.

Unbeugsames und unverzagtes Eintreten für seine Prinzipien war ihm trotz politischer Unruhen, erbitterter Verleumdungen, trotz Bedrohungen, sowie Einschüchterung und Gewalt seitens staatlicher, ökonomischer und privater Interessenverbände wichtig. Immer wieder wurde er massiv belästigt, bedroht und vor Gericht gebracht. Doch hat er jeden Prozess gewonnen.

Auch als Teilnehmer bei Demonstrationen ließ er sich in all den Jahren durch nichts und Niemanden einschüchtern. Immer noch setzt er sich für seine Vision zum **Einsatz für missbrauchte Mädchen**, Gefängniskinder, schuldlose Jugendliche, aber auch für Menschenrechte ein, und die Liste der weltweiten Einsätze ist lang. Viele davon haben große Wirkung, z.B. die Zerschlagung von Kinderhändlerringen und die **Verurteilung vieler Sextouristen und Pädophiler** wegen Kindesmissbrauch.

Aufgrund seiner Ausstrahlung und seiner Bescheidenheit begeistert er immer wieder Menschen für seine Anliegen und seine Projekte und überzeugt alle, ihn ohne Bedenken zu unterstützen.

Trotz jahrelanger, intensiver Arbeit ist er immer noch mit Herzblut dabei, gibt nicht auf und ist nie müde geworden, sich mit ganzer Kraft für seine Projekte einzusetzen. Er sucht immer wieder nach neuen Wegen und Ideen, die Lebensbedingungen der philippinischen und vor allen Dingen auch der indigenen Bevölkerung zu verbessern. Sein Arbeitspensum von 15-18 Stunden täglich - und das seit Jahrzehnten - ist enorm.

Den ihm anvertrauten Schützlingen garantiert er **Geborgenheit, Sicherheit, medizinische Betreuung und Therapie ihrer Traumata in eigens für sie errichteten Häusern**. Er versteht es, sie mit viel Liebe, Geduld, Verständnis, aber auch mit Strenge, geregelter Tagesablauf und Disziplin wieder auf ein eigenständiges Leben vorzubereiten nach all den schrecklichen Erlebnissen, die diese Jugendlichen durchgemacht haben. Jedes einzelne Kind ist ihm wichtig!

Er spürt die Sorgen und Nöte der Kinder und nimmt sich ihrer mit viel Umsicht und Feingefühl an. Als geduldiger Zuhörer macht er ihnen Mut, wenn sie bedrückt sind,

schenkt ihnen Zuversicht und **Hoffnung auf Besserung und Heilung ihrer seelischen Wunden**.

Durch seine Ausstrahlungskraft auf Menschen und seine innere Größe trotz geringer Mittel in der Anfangszeit und in einer verwickelten politischen Situation bewahrt er in allem den Frieden des Herzens, der Freude und der Einfachheit. **Christliche Nächstenliebe** ist für ihn nicht nur ein Gebot. Als Priester sieht er sich in der **Nachfolge Jesu** und setzt sich daher für die Schwächsten der Gesellschaft, für Frauen, Kinder, sowie für Gerechtigkeit und Menschenrechte ein.

Er strahlt **Barmherzigkeit** aus, praktiziert und lebt schlichte Selbsthingabe zum Wohle Benachteiligter in unserer Gesellschaft.

Sein Leitsatz lautet:

Wenn man einmal für eine Sache aufgestanden ist, ist es wenig ratsam, sich nur wegen ein paar Drohungen wieder hinzusetzen.

2. Shay Cullens Leistungen im sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen, im politischen und kulturellen Bereich

Er holt **Kinder und Jugendliche aus Bordellen und aus Gefängnissen**, in deren Zellen sie unrechtmäßig gemeinsam mit Schwerverbrechern inhaftiert sind, begleitet sie als Rechtsbeistand vor Gericht und übernimmt die anfallenden Kosten.

Bildung für die traumatisierten Jugendlichen ist ihm ebenso wichtig wie diejenige für die indigene Bevölkerung und ihre Kinder.

Er ist offen für Besucher aus aller Welt und steht ihnen, wenn er vor Ort ist, immer zur Verfügung. Sie können seine Projekte besuchen, mitarbeiten und alle notwendigen Informationen erhalten.

In seiner Abwesenheit übernimmt eine große Anzahl von Freiwilligen die Betreuung der Gäste.

Die vielen Jugendlichen, die ein **soziales Jahr** in seinen Projekten absolvieren, sind ein lebendiges Beispiel für seine Lebensauffassung und Lebensweise, die sie in seinem Sinne auch zu uns nach Deutschland weitertragen.

Viele **Weltläden** weltweit unterstützen ihn in seinem wichtigen Projekt „Mangos für Kinderrechte“ zur Finanzierung seiner vielfältigen Aufgaben.

Von seiner Vision, alle Mangos zu verarbeiten, auch die kleineren, die sonst nicht vermarktet werden können, profitieren Hunderte von Kleinbauerngruppen. Viele Arbeitsplätze, gerechte Einkommen, eine gute Zukunft, Schulbildung und Krankenversorgung sind dadurch gesichert. Mit dieser **Entwicklungshilfe** gelang es ihm, das bestehende ausbeuterische Mangokartell der philippinischen Händler zu durchbrechen und allgemein höhere Preise durchzusetzen. Einer seiner größten Erfolge ist die Bestätigung durch die deutsche Behörde für **BIO-Zertifizierung** seiner Mangos, ein Traum, der nach vielen Jahren großen Einsatzes nun endlich Wirklichkeit geworden ist.

Fruchtanbau, Diversität der ursprünglichen Obst-, Reis- und Baumarten, Wieder-

aufforstungsprojekte – die Liste seiner Einsätze in der **Ökologie** ist lang. Zur Reduzierung der fortschreitenden Klimaerwärmung und Verringerung des CO²-Anteils in der Atmosphäre pflanzt die PredaGruppe mit den Freiwilligen, Besuchern und Indigenen unter seiner Leitung jährlich 2000 Bäume. Somit unterstützt er die indigene Bevölkerung einschneidend und nachhaltig und bietet ihnen **Hilfe zur Selbsthilfe**.

Bei unvorhergesehenen Ereignissen wie Erdbeben und Unwetterkatastrophen, die ja in den Philippinen nicht selten sind, ist Father Shay einer der Ersten, der **Soforthilfe** nach seinen Möglichkeiten leistet.

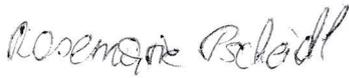
Die AKBAY-Theatergruppe aus zum Teil betroffenen Jugendlichen erarbeitete unter der Leitung von Shay Cullen ein Musical-Drama, in dem sie die soziale, wirtschaftliche und sexuelle Ausbeutung der Menschen und Kinder, sowie die rücksichtslose Zerstörung der Umwelt auf der Bühne darstellen, womit sie emotionale Betroffenheit bewirken und auf einer weiteren Ebene Missstände bewusst machen. Dieses Theaterstück wird in mehreren Ländern Europas und in den USA aufgeführt.

Zusammenfassung und Schlussfolgerung:

Shay Cullen hat begonnen, in den Philippinen den Frieden aufzubauen. Mit der **Stiftung Preda** und der daraus folgenden Zusammenarbeit mit den Weltläden und mit seinem Buch „Kein Kind ist verloren“, das er darüber geschrieben hat, informiert er über die schreckliche Situation der misshandelten Kinder und die Gründung seiner Stiftung. Somit hat er **auf mehreren Ebenen die Friedensidee weltweit verbreitet**. Viele Menschen haben diese Friedensidee von Shay Cullen aufgenommen und tragen sie weiter, wie zum Beispiel der Tatort-Verein, der Preda-Freundeskreis, der „Freundeskreis Eine Welt Ainring“, die vielen Weltläden und dwp-Ravensburg, ein Fair-Trade-Handelsunternehmen, das Preda von der ersten Stunde an unterstützte. **Alle, die sich für die Projekte von Shay Cullen stark machen, bringen so den Frieden auf sozialer, wirtschaftlicher und politischer Ebene als verlängerter Arm des irischen Priesters voran und überziehen die Welt mit einem friedvollen, allumfassenden Friedensnetz**. Das Sprichwort der Xhosa am Anfang dieses Schreibens ist daher nicht nur das Motto des „Freundeskreises Eine Welt Ainring“, sondern beschreibt genau die Initiative Shay Cullens und die Wirkung, die davon ausgeht.

Wenn Shay Cullen den Friedensnobelpreis erhalten kann, wird dies eine explosionsartige Auswirkung haben und zur Verbesserung der Welt und der Situation aller Benachteiligten beitragen. Wenn ihm auch schon viele **Ehrungen und Auszeichnungen** zuteil wurden (www.preda.org – siehe Anhang), so wäre doch die **Anerkennung seines Lebenswerkes durch die Verleihung des Friedensnobelpreises in seinem 8. Lebensjahrzehnt die verdiente Krönung seiner Arbeit**.

Mit freundlichen Grüßen



Rosemarie Pscheidl
für den Weltladen
„Fair miteinander e.V.“
Mitterfelden



Hans Eschlberger
Bürgermeister der
Gemeinde Ainring



Pfr. Wernher Bien

Anlagen:

Ausdruck der Websites

<https://www.preda.org/de/about/auszeichnungen-fuer-preda-pater->

<https://www.preda.org/de/about/geschichte>

1. Auszeichnungen für PREDA bzw. Pater Shay

- Personen des Jahres – Der Person-des-Jahres-Preis, der von Rehab verliehen und der Gesundheitseinrichtung QUINN gesponsert wird, gibt der irischen Öffentlichkeit die Gelegenheit, außergewöhnliche Leistungen von Menschen zu würdigen, die Irland ehrten. Nominierungen werden von der ganzen Insel entgegengenommen. Lesen Sie mehr...
- BETINHO Preis – Preda wurde 2000 für seine Website und damit die Nutzung des Internets für Menschenrechtskampagnen mit dem Betinho Communications Prize der Association for Progressive Communications (APC) ausgezeichnet
- MENSCHENRECHTSPREIS DER STADT WEIMAR – Im Jahr 2000 erhielt Pater Shay den Menschenrechtspreis der Stadt Weimar. Er besuchte Weimar im Januar 2001 erneut, um diesen Preis zu würdigen. Vom 29. September bis zum 2. Oktober 2002 kehrte er nach Weimar zurück, um Vorträge vor dem Stadtrat zu halten.
- KONFERENZ IN EDMONTON – Pater Shay besuchte in der ersten Maiwoche 2000 als Grundsatzredner die Pre2000 Alberta. Bei dieser Menschenrechts- und Umweltkonferenz trafen sich vom 1. bis zum 7. Mai Mitglieder des St. Joseph-Ordens Kanada und Shay Cullen in der Universität von Alberta, der Heimat der Ordensgeschwister Hank und Tillie Zyp sowie Terence und Laurie Smyth.

- NOMINIERUNG FÜR DEN FRIEDENSNOBELPREIS 2001- Im Jahr 2000 wird Pater Shay durch den schottischen Abgeordneten und Minister für Kleinhandel und Waffenkontrolle im Kabinett von Tony Blair Nigel Griffiths für den Friedensnobelpreis 2001 vorgeschlagen.
- PREMIO CITTA DI FERRARA – Pater Shay empfängt den Premio Citta di Ferrara der italienischen Associazione Gruppo Ferrara persönlich im April 2001 in Italien.
- NOMINIERUNG FÜR DEN FRIEDENSNOBELPREIS 2003 – Am 20. September 2002 schlägt die Abgeordnete und Vorsitzende des Menschenrechtsausschusses Christa Nickels Pater Shay für den Friedensnobelpreis 2003 vor. Am 3. Oktober 2002 schlägt der kanadische Abgeordnete David Kilgour aus Südost-Edmonton Pater Shay für den Friedensnobelpreis vor.
- PRIX CARITAS – 2003 erhält Pater Shay den ersten Caritas-Preis von der Caritas Schweiz, der jedes Jahr einer Person verliehen wird, die im sozialen oder interkulturellen Bereich bzw. in der internationalen Kooperation tätig ist. Preda erhielt ihn zur Würdigung ihrer Initiative und des außerordentlichen Engagements für bedürftige Kinder. Pater Shay bekam den Caritas-Preis am 10. Juli 2003 im Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL) von Jürg Krummenacher überreicht.
- RADHARC AWARD – Ein Film über den Kinderrechtsaktivisten Pater Shay Cullen gewann 2004 den Radharc Award. Der Dokumentarfilm „Fr Shay Cullen: Taking a Stand“ wurde von Annette Kinne, Andec Communications produziert und in den Philippinen, Deutschland, Großbritannien und Irland gedreht.

2. Geschichte

PREDA wurde 1974 von Father Shay Cullen, einem Priester des irischen St. Columban Ordens zusammen mit Alex Corpus Hermoso und Merly Ramirez Hermoso in Olongapo gegründet, um drogenabhängigen Jugendlichen zu helfen.

Seit 1974 bietet die PREDA-Stiftung Drogenabhängigen, Straßenkindern und missbrauchten Frauen und Kindern Schutz und Rehabilitation. Die folgenden Punkte veranschaulichen, wie PREDA aktiv für die Aufrechterhaltung der Menschenrechte und besonders der Rechte der Kinder kämpft.

1982 startete PREDA eine Kampagne zur Schließung von amerikanischen Militärstützpunkten auf philippinischem Boden. Zehn Jahre später musste die US-Marine das Land verlassen und die Stützpunkte schließen. Ein von PREDA initiiertes Gesetz ermöglichte die Umwandlung der Stützpunkte in Freihandelszonen.

1989 half PREDA in Helsinki, das Schlussdokument für die Rechte des Kindes zu entwerfen, das als Grundlage der UN-Konvention für Kinderrechte diente.

1993 führte PREDA im Namen der filipino-amerikanischen Kinder eine Schadensersatzklage vor dem US-Beschwerdegericht. PREDA besuchte und sprach vor dem US-Kongress und dem State Departement. Diese Bemühungen und die Hilfe von Kirchengruppen aus Washington DC waren ausschlaggebend, um einen Beschluss des Kongresses voranzutreiben, der den filipino-amerikanischen Kindern über USAID 650.000\$ zusicherte.

1995 schuf Präsident Fidel V. Ramos einen Präsidialausschuss für den besonderen Schutz der Kinder und befahl ein hartes Durchgreifen gegen den Handel mit Kindern für die Prostitution, der dazu geführt hatte, dass mehr einheimische und ausländische Pädophile verhaftet und angeklagt worden waren. PREDA wurde zum Berater des Ausschusses ernannt.

1996 nahmen Father Shay Cullen und ein Mädchen aus dem Kinderheim von PREDA als Vertreter der Organisation am Weltkongress gegen sexuellen Missbrauch in Stockholm in Schweden teil.

1999 hielt Father Shay Cullen bei der Feier zum zehnjährigen Bestehen der Konvention für die Rechte der Kinder eine wegweisende Rede in Helsinki.

2000 wurde Father Shay Cullen der Menschenrechtspreis der Stadt Weimar verliehen.

2001 nominierten Parlamentsabgeordnete aus Großbritannien und Deutschland Father Shay Cullen für den Friedensnobelpreis.

2003 wurde Father Shay Cullen ein zweites Mal für den Friedensnobelpreis nominiert. Ermöglicht wurde die Nomination von Parlamentariern aus Kanada, Großbritannien und Deutschland. Außerdem erhielt er den Prix Caritas.

PREDA versucht ausländische Regierungen zu überzeugen, Staatsangehörige strafrechtlich zu verfolgen, die im Ausland Kinder missbraucht hatten. Bisher haben die australische, britische, deutsche, japanische, norwegische, schwedische und US-amerikanische Regierungen solchen Gesetzen zugestimmt und verabschiedet. Die PREDA-Stiftung ist für die Rolle, die sie bei der

Verurteilung von ausländischen Pädophilen für ihre Verbrechen gegen philippinische Kinder spielt, bekannt geworden.

Die folgenden Fälle veranschaulichen, wie PREDA aktiv an den Ermittlungen gegen Vergewaltiger von Kindern beteiligt war:

- 1982 wurde Daniel Dougherty, ein US-Marine-Offizier angeklagt und von einem Gericht in Guam in 13 Fällen von sexuellem Missbrauch an philippinischen Kinder in Olongapo City für schuldig befunden, nachdem PREDA ermittelt und Beweise gefunden hatte, dass er mehrere Kinder – das jüngste neun Jahre alt – sexuell belästigt hatte. Dies war der erste dokumentierte Fall von Kinderprostitution auf den Philippinen
- 1986 kam der Fall von Rosario Baluyot ans Tageslicht. Rosario wurde sexuell misshandelt und starb aufgrund von inneren Verletzungen, nachdem ein elektrischer Vibrator, der von einem Österreicher namens Steffan Heinrich Ritter in ihren Körper eingeführt worden war, kaputt ging. PREDA fand Beweise, die halfen Ritter anzuklagen, der daraufhin zu lebenslanger Haft verurteilt wurde. Nachdem er zwei Jahre im Gefängnis gesessen hatte, wurde er jedoch aufgrund eines Formfehlers wieder frei gelassen.
- 1989 arbeitete PREDA mit der Polizei und Interpol zusammen, um zwei norwegische Sextouristen aufzuspüren, die sechs Kinder aus Pagsanjan entführt und nach Oslo gebracht hatten. Erst sprach ein Richter das Paar frei, dann aber zahlte sich die polizeiliche Überwachung aus: ein explizites Videoband, auf dem die beiden Pädophilen zu sehen waren, konnte abgefangen und als Beweismittel verwendet werden. Daraufhin wurden die beiden inhaftiert.
- 1994 überwachte PREDA den Australier Victor Keith Fitzgerald, was zu seiner Verhaftung und Anklage in Olongapo führte. Er wurde zu 9 bis 14 Jahren Haft verurteilt. 1999 brachte Fitzgerald seinen Fall vor das Revisionsgericht. Das Revisionsgericht hielt die Entscheidung aufrecht und hob das Strafmaß sogar auf 20 Jahre an. 2000 ging er wieder in Berufung und wurde 2001 freigesprochen und aus dem Gefängnis entlassen.
- 1995 wurde gegen den britischen Sextourveranstalter Michel Clarke ermittelt. Er wurde mit Hilfe von Beweisen, die PREDA ans Tageslicht gebracht hatte, angeklagt. Clarke wurde zu 14 bis 17 Jahre Haft verurteilt.

- Außerdem half PREDA 1995 auf Anfrage der britischen Polizei bei der Suche und Überwachung von Brett Tyler, der wegen sexuellem Missbrauch und Mord an einem neunjährigen Jungen in Bristol gesucht wurde. Tyler wurde verhaftet und zur Anklage nach England ausgeliefert. Dort wurde verurteilt.
- 1996 führte PREDA einen Klage gegen den deutschen Thomas Breuer. Er wurde in Deutschland angeklagt und für Kindsmissbrauch, der auf den Philippinen stattfand, verurteilt.
- 1998 wurde der Japaner Hisayoshi Maruyama angeklagt, der 1991, Jahre bevor das Kinderschutzgesetz in Kraft treten sollte, philippinische Kinder missbraucht hatte. Zuvor war Maruyama in einem Fall von Missbrauch aus dem Jahr 1996 freigesprochen worden. PREDA führte die Klage im Fall von 1991, für den Maruyama zu 46 Jahren Haft verurteilt wurde.
- 2000 wurde der französische Pädophile Charley Lutun angeklagt und zu lebenslanger Haft verurteilt. 1995 wurde er von PREDA angeklagt, nachdem Beweise gefunden worden waren, dass er Jungen in Olongapo verletzt hatte. Er wurde verurteilt, starb aber ein paar Wochen später – angeblich an AIDS.